

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 15 (1963)
Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz

- Die soziale Studienkommission des schweizerischen reformierten Pfarrvereins befasste sich in ihrer letzten Sitzung mit dem Werbefernsehen, das eingeführt werden soll. Nach Referaten und eingehender Diskussion wurde einstimmig folgende Resolution beschlossen:

"Im Blick auf die schwerwiegenden, sozial-ethischen, sozial-medizinischen und vor allem pädagogischen Auswirkungen kann die Kommission ihre grossen Bedenken gegenüber dem Reklame-Fernsehen nicht unterdrücken. Sie ist dankbar dafür, dass die verantwortlichen Instanzen nicht daran denken, die Fernsehreklame unkontrolliert freizugeben. Sie hält aber dafür, dass allgemeine Weisungen zum Schutze der guten Sitten allein nicht genügen können. Da die Reklame vielfach die Tendenz hat, sich auf Kosten des Schwächeren - am Fernsehen vor allem auf Kosten des bekanntlich besonders intensiv beteiligten Kindes - auszuwirken, sind klare, gesetzliche Einschränkungen unerlässlich. Es muss verlangt werden, dass durch den Konzessionsvertrag die Reklame für Alkohol, Nikotin und suchterregende Medikamente vom schweizerischen Fernsehen ferngehalten wird."

-Im Monat Januar meldeten sich 9112 neue Fernseher an. Es scheint, dass die Skepsis breiter Kreise gegenüber dem Fernsehen allmählich überwunden wird. Auch 1712 neue Radiohörer meldeten sich.

-Letzten Sommer hatte die Unesco den Teilnehmerstaaten an der Tarifkonferenz des Gatt aus kulturellen Gründen empfohlen, die Zollansätze auf 32 Artikel von erzieherischem, wissenschaftlichem oder kulturellem Wert herabzusetzen. Die Schweiz hat diesem Rat -schlag insofern nachgelebt, dass sie Musikinstrumente, sowie Radioapparate und Fernsehapparate zu geringeren Zollansätzen hereinlässt, jedoch nicht Filme und Filmvorführapparate.

-Wie "Kirche und Film" zu berichten weiss, soll in der Schweiz ein "Bildungszentrum für Radio und Fernsehen" geschaffen werden. Der Zentralvorstand der SRG. hat am 8. Februar diesen Plan beraten. Die Stadt Lausanne hat bereits die Initiative für die Gründung dieser Ausbildungsstätte, die auch den Entwicklungsländern zugute kommen soll, ergriffen.

Monaco

-Die evangelische Missionssendegesellschaft Trans World Radio (Sitz in Montecarlo) wird auf der Insel Curaçao der niederländischen Antillen einen äusserst leistungsstarken Missionssender errichten. Die Regierung hat die Genehmigung bereits erteilt. Geplant ist die Errichtung eines Kurzwellensenders von 250 kW Leistung, der damit der stärkste Missionssender der Welt überhaupt sein wird. Geplant ist bei der Hauptstadt Willemstad ein System von Richtantennen, das eine Abstrahlung der Programme in praktisch alle Winkel der Erde erlauben wird. Aber auch ein Mittelwellensender, ein UKW-Sender und ein Fernsehsender ist geplant. Gesendet soll in 24 Sprachen werden. Die Sendungen von Monte Carlo sollen dadurch nicht abgelöst, sondern nur ergänzt werden.

Deutschland

- In Deutschland hat ein Urteil des Bundesgerichtshofes in Karlsruhe grosses Aufsehen erregt, wonach Restaurants ausser den Entschädigungen an Komponisten auch Tantiemen an die "Verwertungsgesellschaft Wort" bezahlen müssen, wenn Bühnenwerke oder Fernsehspiele über ihre Empfänger ausgestrahlt werden. Die gefährliche Pulverisie-rung der Urheberrechte macht hier weitere Fortschritte. Die Regisseure, Schauspieler, Photographen usw. werden ihre Ansprüche ebenfalls durchzusetzen versuchen.

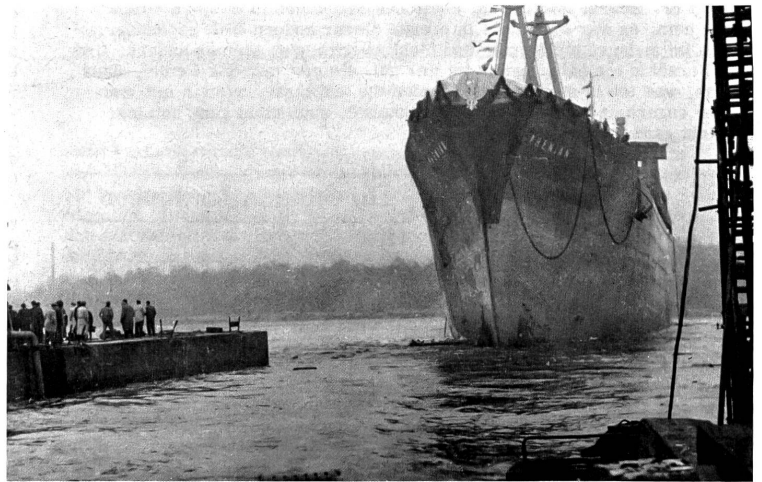
-Vom 1. April 1964 an wird der Sender freies Berlin ein 3. Fernsehprogramm ausstrahlen.

Oesterreich

-Vom 15. -18. Mai wird in Salzburg von der Bundeshandelskammer gemeinsam mit dem Bundesverband der deutschen Industrie und der Gesellschaft zur Förderung der schweizerischen Wirtschaft eine Film-Tagung veranstaltet. Industriefilme, nicht älter als zwei Jahre, sollen dabei gezeigt werden. Zugelassen sind Repräsentationsfilme, Berufsfilme und technische Filme, dagegen keine Spielfilme und Werbefilme.

Niederlande

- Obwohl die Zahl der Radiohörer in den letzten Jahren ständig zurückgegangen ist, wird nun doch ein drittes Programm vorbereitet. Allerdings wird aus technischen Gründen das Sendernetz dafür nicht vor 1966 fertiggestellt sein. Es soll ein nach englischem Muster auf



An den Kurzfilmtagen in Oberhausen waren sehr gute Dokumentar-, Trick- und Zeichenfilme zu sehen. Hier eine Szene aus dem polnischen "Geburt eines Schiffes".

höchste Ansprüche zugeschnittenes wissenschaftlich-kulturelles Programm werden.

USA

-Nach einem neuen, amerikanischen Frequenzplan sollen alle Städte von mindestens 10'000 Einwohnern einen eigenen Sender erhalten, die nicht bereits einen solchen besitzen.

- Die "Stimme Amerikas" hat am 8. Februar in Greenville in Nordcarolina die grösste Kurzwellensendeanlage der Welt in Betrieb genommen. In seiner jetzt fertiggestellten 1. Ausbaustufe umfasst dieses Sendezentrum 9 starke Kurzwellensender; davon werden bald 6 Sender mit 500 kW Leistung senden, (gegenwärtig drei und drei weitere mit je 250 kW und drei von je 50 kW). Die Entfernung von 250 Meilen bis zu den Studios in Washington wird mit einer Mikrowellenbrücke bewältigt. Aufgabe der "Voice of America" soll es nach Präsident Kennedy sein, "durch diese Anlage die Botschaft der Freiheit in noch mehr Länder zu tragen und noch stärker und vernehmlicher in die Länder der Diktatoren zu dringen".

AUS DEM INHALT

BLICK AUF DIE LEINWAND	Seite
Der Prozess	2, 3, 4
(The Trial)	
Billy Budd	
Maciste, der Rächer der Verdammten	
(Maciste all'Inferno)	
Gib Zunder, Eddie	
(L'empire de la nuit)	
Er kann's nicht lassen	
FILM UND LEBEN	5
Ein wenig Gift	
RADIO-STUNDE	6, 7, 8
FERNSEH-STUNDE	8
DER STANDORT	9
Entscheidung	
Aktive Tätigkeit der evangelischen Kirche	
an den Westdeutschen Kurzfilmtagen in Oberhausen	
DIE WELT IM RADIO	10
Der Kommunismus eine Religion?	
VON FRAU ZU FRAU	10
Erzähl' mir ein wenig	
DIE STIMME DER JUNGEN	11
Die Farbe als Beitrag zum künstlerischen Filmschaffen	